

Wald-Konzept

der
Kindertagesstätte
„Spatzen“
2023



(Stand: 01/2023)

Liebe Eltern,
mit diesem Konzept möchten wir Ihnen einen Einblick in die Waldpädagogik der integrativen KiTa Tausendfüßler geben. Dieses Konzept ist in Ergänzung zur Konzeption der integrativen KiTa Tausendfüßler zu verstehen. Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es während unserer Arbeit fortlaufend ergänzt und erweitert werden kann.

Unser Leitbild

Wir verstehen uns als Begleiter*innen und Impulsgeber*innen in der individuellen Entwicklung des einzelnen Kindes. Dabei ist uns wichtig, den Kindern einen positiven Erfahrungsraum zur Verfügung zu stellen, der geprägt ist von Geborgenheit, Zeit, Vertrauen, Wertschätzung und Verlässlichkeit, der Gelegenheit gibt zu erleben, zu entdecken und auszuprobieren.

Die Kinder sollen ihr Selbstvertrauen und ihre Selbstständigkeit stärken. Diese beiden Schlüsselkompetenzen sind in den ersten Lebensjahren maßgeblich für den Erwerb vieler weiterer Fähigkeiten. Ebenso wichtig ist uns die Entwicklung sozialer Kompetenzen, die die Kinder durch Interaktion in der Gruppe erweitern können. Denn dies ist das Fundament für die Freude an einem lebenslangen, ganzheitlichen, von Teamgeist geprägtem Lernen.



*„Die Welt ist voll von Sachen, und es ist wirklich nötig, dass jemand sie findet.“
Pipi Langstrumpf*

Das Besondere an der Waldpädagogik

In unserem Waldkindergarten ohne Dach und Wände, ohne Lärm und Reizüberflutung, findet jedes Kind seinen individuellen Platz zum Spielen, Forschen und Toben. Täglich sind wir auf Entdeckungsreise und spielen und experimentieren mit dem, was der Wald uns bereithält, was Jahreszeit entsprechend vorhanden ist und wir gefahrlos nutzen können. So können wir, die sich jeden Tag veränderte Umwelt mit allen Sinnen begreifen und erleben.

Der Wald bietet uns unzählige Möglichkeiten zum Spielen, Entdecken und Lernen. Dabei benötigen wir keine vorgefertigten Spiele, sondern nur die unerschöpfliche kindliche Kreativität.

***„Kreativität ist die Intelligenz, die Spaß hat.“
Albert Einstein***



Die „Spatzen“

Der Waldkindergarten wurde unter dem Namen „Erdmännchen“ im September 2014 gegründet und 2023 in die „Spatzen“ umbenannt. Auf einer von der Gemeinde Neuenkirchen gepachteten Waldfläche, werden zurzeit 15 Kinder von zwei Erzieher*innen betreut.

Betreuungszeiten:

7:30 - 8:00 Uhr Frühdienst in der Kita Tausendfüßler

8:00 - 13:00 Uhr Betreuungszeit im Waldkindergarten

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, die Randbetreuungszeit von 13:00 bis 15:00 Uhr mit Mittagessen in der Kita Tausendfüßler in Anspruch zu nehmen.

Krankheiten



Kranke Kinder gehören nicht in den Waldkindergarten. Zum Wohl Ihres Kindes, aber auch zum Schutz der anderen Kinder und Mitarbeiter*innen, bitten wir Sie, Ihr krankes Kind zu Hause zu lassen.

Bei der Aufnahme Ihres Kindes in die KiTa erhalten Sie von uns ein Merkblatt zum Infektionsschutzgesetz.

Darüber hinaus finden Sie an unseren Pinnwänden immer auch aktuelle Informationen des örtlichen Gesundheitsamtes.

Wenn Ihr Kind während der Kindergartenzeit aufgrund einer chronischen Erkrankung Medikamente benötigt, können wir diese nur mit einer ärztlichen Anordnung verabreichen.



Rahmenbedingungen

Die Kinder werden das ganze Jahr über im Freien von zwei Erzieher*innen betreut. Bei „extremen“ Witterungsverhältnissen, wie z.B. Sturm und Gewitter, finden sie Zuflucht in den Horträumen der Grundschule.

Darüber hinaus gibt es für die Kinder der Waldgruppe die Möglichkeit an Projekten und Angeboten der KiTa Tausendfüßler teilzunehmen.

Jeden Morgen trifft sich die Waldgruppe bis **8:30 Uhr** an der Kita Tausendfüßler, um sich von dort aus gemeinsam zum Waldkindergarten zu begeben.

Ein Wasserkanister, ein Erste-Hilfe-Koffer und ein Handy werden in einem Bollerwagen mitgeführt.

Im Wald steht den Kindern ein beheizbarer Bauwagen, ein Materialwagen, ein überdachter Unterstand und eine Mobil-Toilette zur Verfügung. Im Winter wird der Bauwagen für die Frühstückspause und gezielte Angebote genutzt.

Die Natur stellt für Kinder einen maßgeschneiderten Entwicklungsraum dar. Sie ist eine Erfahrungswelt, die genau auf die Bedürfnisse von Weltentdeckern zugeschnitten ist.

Der Waldkindergarten schafft optimale Grundlagen für ganzheitliches Lernen. Spielen und Werken mit Naturmaterialien, diese regen die Fantasie und Kreativität an. Die Auseinandersetzung mit dem jahreszeitlich bedingten Wetterwechsel fördert und stärkt das Immunsystem. Die motorischen Reize in der freien Natur fördern die Beweglichkeit, Koordination und Körperwahrnehmung als wichtige vorschulische Fähigkeiten.



Ausstattung

Der beheizbare Bauwagen ist mit einem Holzofen, Sitz- und Arbeitsflächen ausgestattet. Zudem befinden sich dort Mal- und Bastelmaterialien, sowie eine kleine Auswahl an Bilderbüchern und Spielen.

In einem weiteren kleineren Bauwagen befinden sich eine große Auswahl an Spiel- und Werkzeugen und eine Werkbank.

Beide Bauwagen sind mit einem Dach verbunden, so entsteht ein wind- und wettergeschützter Bereich, der zum Frühstück und für Angebote genutzt werden kann.



Voraussetzungen, die die Kinder mitbringen sollen

- Freude an Bewegung
- Bereitschaft, gemeinsam ausgehandelte Vereinbarungen und Grenzen einzuhalten
- Das Kind soll „trocken und die Sauberkeitserziehung abgeschlossen sein.“

Ausrüstung

Wichtig für die Kinder ist eine den täglichen Witterungsverhältnissen angepasste Kleidung. Es hat sich als sinnvoll gezeigt, mehrere Kleidungsschichten übereinander zu tragen, die der Temperatur entsprechend ausgezogen werden können.

Festes Schuhwerk ist unbedingt erforderlich. Dies bedeutet im Sommer Halbschuhe oder feste Turnschuhe, bei Regenwetter Gummistiefel und im Winter warme, wasserdichte Winterstiefel. Im Sommer müssen die Kinder mit Sonnenschutz und Insektenschutzmitteln eingecremt sein und eine Kopfbedeckung tragen.



Jedes Kind benötigt einen gutsitzenden Rucksack, der Folgendes enthalten sollte:

- ein zuckerfreies Getränk
- ein ausgewogenes Frühstück in einer Brotdose
- ein Satz Wechselwäsche (Unterhemd, Unterhose, Socken, Leggings, Langarmshirt bzw. T- Shirt, je nach Jahreszeit)
- Taschentücher

Ein Tag im Waldkindergarten

7:30 - 8:00 Uhr

Gruppenübergreifender Frühdienst in der KiTa
Tausendfüßler

8:00 - 8:30 Uhr

Alle Kinder treffen im Außengelände der KiTa Tausendfüßler ein. Nach persönlicher Begrüßung der Kinder und kurzem Austausch mit den Eltern, versammeln sich alle Kinder zu einem Morgenkreis, in dem wir uns noch einmal alle gemeinsam begrüßen. Jeden Morgen darf ein Kind alle anwesenden Kinder zählen und die fehlenden Kinder benennen.

Gemeinsam klatschen wir die genannten Namen in Silben.

Ab 8:30 Uhr

Voll ausgerüstet für unseren Waldtag, laufen wir durch das angrenzende Waldgebiet ungefähr einen Kilometer bis zu unserem Waldplatz. Auf dem Weg dorthin gibt es vieles zu entdecken.

Wenn man leise und aufmerksam ist, kann man auch das eine oder andere Waldtier entdecken.

Für einen sicheren Weg sind mit den Kindern Haltepunkte vereinbart, an denen wir uns in geringen Abständen wieder versammeln, um gemeinsam weiterzugehen.



Angekommen an unserem Waldplatz dürfen alle Kinder ihre Rucksäcke ablegen und sich dem Freispiel widmen.

Sie haben die Möglichkeit, selbständig zu bauen, zu werken und zu spielen. Die Erzieher*innen machen je nach Wetterlage oder Angebotsvorhaben, den Ofen oder die Feuerschale an.

Anschließend begleiten sie die Kinder durch das offene Frühstück, starten mit Angeboten und sind Ansprechpartner und Unterstützer. Wünsche und Ideen der Kinder werden aufgegriffen und nach Möglichkeit umgesetzt.

Bis 11:00 Uhr können die Kinder frei entscheiden, wann sie ihr zweites Frühstück zu sich nehmen wollen. Es ist wünschenswert, dass die Kinder zu Hause schon eine kleine Mahlzeit zu sich genommen haben.



11:30 Uhr

„Es ist Zeit aufzuräumen“

Werkzeuge, Töpfe und Schubkarren werden wieder in den Bauwagen geräumt. Anschließend treffen sich alle Kinder in einem Sitzkreis. Dieser findet entweder am Tisch statt, um vielleicht das selbstgebackene Brot oder die köstlich zubereitete Suppe vom Tag zu kosten, oder wir treffen uns an der Feuerschale, um einer Geschichte zuzuhören, die Woche zu besprechen, ein Spiel zu spielen oder Lieder zu singen. Bei kalten Temperaturen finden die Sitzkreise im beheizten Bauwagen statt.

12:15 Uhr

Es ist Zeit, sich auf dem Rückweg zurück zur Kita Tausendfüßler zu machen.

Ab 12:45 Uhr

Die Kinder werden von ihren Eltern abgeholt.

13:00 Uhr

Eine angemeldete Kleingruppe geht in der Kita Tausendfüßler zum Mittagessen.

14:00- 15:00 Uhr

Abholzeit, freies Spiel und gruppenübergreifende Angebote in der Kita Tausendfüßler.

Situationsorientierte Arbeit



Situationsorientierte Arbeit im Wald bedeutet für uns eine offene und flexible Planung des Tages, in dem sich wiederkehrende feste Rituale finden, die Sicherheit und Verlässlichkeit geben. Täglich begeben wir uns auf eine kleine Abenteuerreise und es gibt ständig etwas Neues zu entdecken. Diese immer wieder neuen Impulse verändern, inspirieren und beeinflussen unsere aktuellen Themen und Projekte. Wünsche und Ideen der Kinder, die Jahreszeiten sowie das aktuelle Wetter bestimmen unsere tägliche Arbeit. Außerdem bedeutet für uns situationsorientiertes Arbeiten, sich an dem Entwicklungsstand sowie den Bedürfnissen der Kinder zu orientieren.

Das Lernen wird so zu einer freien,

selbstbestimmten Tätigkeit und wird dadurch von den Kindern positiv erlebt, denn nachhaltiges Lernen ist nur sinnvoll, wenn es Freude macht.



Schulvorbereitung

Die motorischen Reize in der freien Natur fördern die Beweglichkeit, Koordination und Körperwahrnehmung als wichtige vorschulische Fähigkeiten. Auch im Waldkindergarten ist die gesamte Kindergartenzeit schulvorbereitende Zeit.

Im letzten Kindergartenjahr arbeiten wir, wie alle Gruppen der KiTa Tausendfüßler, im Rahmen des Brückenjahres.

Hierzu finden Sie in unserer Einrichtung ein gesondertes Vorschulkonzept.

Dokumentation und Beobachtung

Dokumentation dient der Transparenz unserer pädagogischen Arbeit und macht die Entwicklung der Kinder sichtbar.

Uns ist es wichtig, Ihr Kind dabei ganz individuell zu sehen. Dabei beobachten wir es mit einem respektvollen Blick. So lernen wir jedes Kind mit seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten kennen und die Kinder fühlen sich angenommen und gesehen.

Beobachtungen können uns zeigen, an welcher Stelle der Entwicklung das Kind steht, und dies ermöglicht uns eine Umgebung mit Anregungen zu schaffen, die zur Weiterentwicklung und Befriedigung seines natürlichen Wissensdrangs dient.

Des Weiteren nutzen wir das Entwicklungsdokumentationsverfahren „Petermann und Petermann“ sowie Entwicklungsdokumentationen der Stiftung Netz.

In regelmäßigen Abständen bieten wir Elternsprechtage zum Entwicklungsstand Ihres Kindes an.

Unsere Schwerpunkte

Der direkte Kontakt mit der Natur bietet ein Feld für unmittelbare Lebenserfahrung und prägt langanhaltend das Bewusstsein der Kinder.

Der Wald schafft optimale Grundlagen für ganzheitliches Lernen. Das bedeutet, je mehr Sinnesorgane bei einer Reizaufnahme beteiligt sind, desto differenzierter und nachhaltiger ist die Wahrnehmung und Speicherung des Erlebten.

So wird die Vernetzung von Körper, Geist und Seele genutzt, um Erfahrungen und Sinneszusammenhänge zu bilden.

“ Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information“
(Albert Einstein)



Folgende Kompetenzen erwirbt ein Kind während seiner Zeit im Waldkindergarten:

⇒ **Schärfen der Basissinne** ←

Die natürliche Umgebung des Waldes bietet eine unermessliche Vielfalt an Sinneseindrücken für die Kinder.

- Jeder Stock, jedes Blatt hat eine andere Oberfläche und Form.
- Modriges Holz riecht anders als frisch geschlagenes.
- Wie gut schmecken heißer Tee und Brot draußen im Wald.
- Das Moos auf dem Waldboden fühlt sich weich an.
- Der Gesang der Vögel und die unterschiedlichen Wettereinflüsse fordern zum konzentrierten Lauschen auf.
- Die Bewegung im unebenen Gelände fördert den Gleichgewichtssinn und Koordination.



Der psychomotorische Bereich

Die Entwicklung des Körpers und des Geistes sind eng miteinander verbunden. Durch das Klettern auf Bäumen, das Balancieren über einen Bach oder das Laufen auf unebenem Gelände gewinnen die Kinder wichtige Körpererfahrungen. Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit werden geschult. Die Kinder lernen ihre Grenzen kennen und respektieren.

Diese Eigenschaften schaffen ein gesundes Selbstvertrauen und verhelfen den Kindern auch Stresssituationen im späteren Leben besser meistern zu können.



Die Sprache

Laut Orientierungsplan für Bildung und Erziehung, haben sich musikalische und rhythmische Formen wie Lieder, Reime und Singspiele, verbunden mit Bewegung, als besonders wirkungsvoll für die sprachliche Bildung erwiesen. Sie sind fester Bestandteil des Gruppengeschehens im Wald, z.B. beim Morgen- oder Abschlusskreis. Das Spiel in der Natur ohne vorgefertigte Materialien, erfordert von den Kindern einen intensiven kommunikativen Austausch.

Entfaltung der Fantasiekräfte

„Gebt den Kindern die Natur, so benutzen sie ihre Fantasie“

Ohne die in Perfektion vorgefertigten Spielmaterialien, entwickeln die Kinder eine Kreativität und Fantasie, die immer wieder beeindruckend ist. So wird aus der Baumscheibe ein Elfenspiegel oder Blätter, Steine und Stöcke schmücken ein Mandala. Der Wald ist voller Materialien, die zum Gestalten anregen.

Stille erfahren

Eine besondere Erfahrung, die uns die Natur bietet, ist die Stille wahrzunehmen. Es stellt ein wohltuendes Gegengewicht zu unserer lauten, hektischen Welt dar. Die Kinder kommen zur Ruhe und lernen sich zu besinnen, dem Wald, dem Regen oder den Vögeln zu lauschen.

Kindergerechte Reize

Die Natur bietet vielfältige sinnliche Erfahrungen. Es ist ein beständiger Wechsel von Licht und Schatten, die Farben ändern sich. In einem Moment spürt man die wärmende Sonne im Gesicht und wenig später schützt man sich hinter seinem Schal vom kalten Wind.

Die Natur ist weder reizarm noch „überreizt“ Die Kinder erleben unterschiedliche und vielfältige Reize. Die einen sind vertraut und geben Kontinuität und Sicherheit, und dann sind da neue Reize, die wiederum die Neugierde wecken (Tiergeräusche usw.).

Soziales Miteinander

Die Kinder lernen im Waldkindergarten, ihre eigenen Interessen zu erkennen und zu vertreten. Sie erfahren, dass es wichtig ist, sich gegenseitig zu helfen, Rücksicht zu nehmen, einander zuzuhören und Verständnis zu entwickeln, aber auch, um Hilfe zu bitten und Hilfe anderer Kinder in Anspruch zu nehmen. Durch strukturierte Elemente und lieb gewonnene Rituale wird der Zusammenhalt der Gruppe zusätzlich gestärkt.



Die vier Elemente kennen lernen

Die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft, gehören zu den existentiellen Lebensgrundlagen des Menschen. Das wärmende Feuer, der kühle Bach im Sommer, die frische duftende Erde im Frühling, die eiskalte Luft, das alles sind „hautnahe“ Erlebnisse, die das Verantwortungsgefühl für die Natur im Kind wachsen lassen und es in seiner Persönlichkeit bereichern. Neben all den aufgeführten Kompetenzen erwirbt das Kind eine enge Verbundenheit mit der Natur.



Neugierde und Experimentierfreude wecken

Die natürliche Umgebung fordert dazu auf, genau zu beobachten, zu hinterfragen und zu experimentieren. Nicht die Menge an Angeboten ist Qualitätsmerkmal unserer Arbeit, sondern dem Kind die benötigte Zeit, Möglichkeit und Unterstützung zu geben, das Wesentliche zu erfahren und zu vertiefen.

Den Rhythmus der Jahreszeiten erleben

Für die kindliche Entwicklung ist das Erleben der Jahreszeiten besonders wichtig. Ihr verlässlicher Rhythmus bietet Orientierung und Halt.

Die Kinder erleben die Jahreszeiten unmittelbar in ihren unterschiedlichen Qualitäten. Ob es regnet, schneit oder uns der Wind um die Nase bläst oder die Sonne scheint; die Kinder lernen jedes Wetter schätzen.

Immunsystem und Widerstandskraft

Der tägliche Aufenthalt im Wald stärkt die Gesundheit der Kinder. Überall wo Kinder Tiefenkontakt mit der natürlichen Umwelt aufnehmen- mit Kleinstlebewesen, Pflanzen, Tieren -, beginnt das Immunsystem zu arbeiten und zu trainieren.

Die Natur richtet sich nicht nach unseren Wünschen. Wenn es kalt ist, dreht keiner die Heizung auf. Wenn wir müde sind, wird der Weg nicht kürzer. Die Kinder müssen sich der Natur anpassen, sie lernen durch Zusammenhalt und Eigenleistung (z.B. Wir rücken zusammen, wir machen ein Feuer, jemand hilft den Rucksack zu tragen) innere Widerstandskraft zu entwickeln.

Unser Arbeiterteam

In unserer Waldgruppe sind täglich zwei ausgebildete/n Pädagoge*innen tätig. Diese sind von der Qualifikation her:

- Erzieher*innen
- Erzieher*innen mit Zusatzqualifikation Heilpädagogik
- Sprachförderkraft
- Sozialassistent*innen

Darüber hinaus werden unsere Teams von Praktikanten*innen, die sich in der Berufsausbildung befinden, unterstützt.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die pädagogische Arbeit des Waldkindergartens beinhaltet auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen der Region.

Es bestehen unter anderem Kontakte zu:

- Gesundheitsamt
- Jugendamt
- Erziehungsberatungsstelle
- Austausch mit anderen Waldkindergärten in näherer Umgebung
- Kinderärzten
- Aktion Jugendzahnpflege
- Zahnarzt
- Bücherei
- Rettungswache
- Grundschule
- sowie anderen Einrichtungen der Gemeinde und des Landkreises

Zusammenarbeit mit Eltern

Der Waldkindergarten arbeitet familienergänzend. Das bedeutet, dass eine sinnvolle pädagogische Betreuung und Förderung, nur in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten möglich ist. Beiderseitige Offenheit und Ehrlichkeit sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Erziehungsarbeit.

Folgende Formen der Zusammenarbeit mit den Eltern werden durchgeführt:

- Elterngespräche
- Hospitationen
- Themenbezogene Elternabende
- Elternbriefe
- Gemeinsame Planung und Durchführung von Aktivitäten und Festen
- Elternbeiratssitzungen

Kontakt

Gruppenleitung: Woula Dimitriou-Reiners

Für weitere Informationen melden Sie sich gerne unter Tel. 05195 2202 oder E-Mail: kita@dasneuenkirchen.de

